

NAME LV

Dr. Nico Sturm

BA 11b: Bildungsmanagement und
Innovation

Wintersemester 2018/19

Di. 12:15 - 13:45



Inhalt

- Vorannahmen
 - Lernen
 - Lehren
 - Lehr-/Lernprozesse
 - Lernumgebung
- Methode des Seminars
 - Die Methode
 - Was ich Ihnen anbiete
 - Was ich von Ihnen erwarte

Vorannahmen

ZENTRALE BEGRIFFE

Vorannahmen „Lernen“

- Lernen stellt eine selbstständige erfahrungs- und biografiebasierte sowie Tätigkeit dar, die durch Lehre nicht gesteuert werden kann (vgl. Siebert 2008, S. 7).

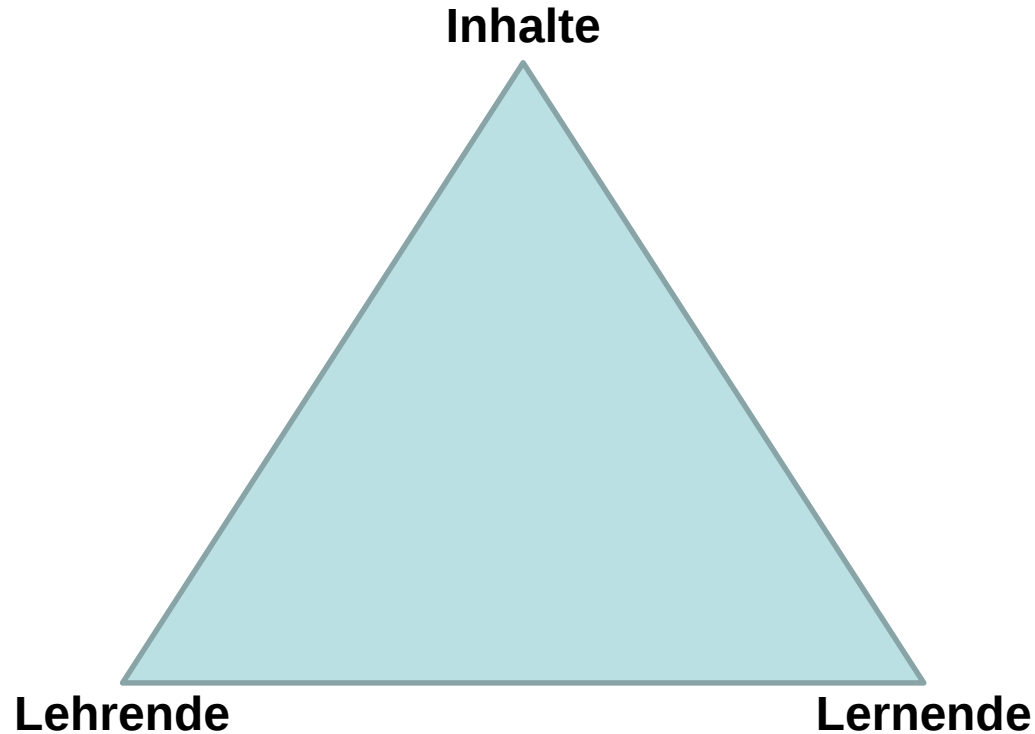
Vorannahmen - „Lehren“

- Lehren ist keine lineare „Vermittlung“ von Wissen (vgl. Pachner 2018, S. 1446 f.), sondern eine „Konstruktionshilfe“ und Unterstützung bei der Selbstorganisation des Lernens (Siebert 1998, S. 63 f.).
- Beim Lehren geht es neben der „traditionellen Wissensvermittlung“ darum Lernumgebungen durch eine planvolle Gestaltung der medialen und sozialen Bedingungen und Lernmaterialien so zu organisieren und zu strukturieren, dass den Lernenden Gelegenheit zum Nachdenken und Lernen geboten wird (vgl. Seel & Hanke 2015, S. 27).

Vorannahmen - „Lehren“

- Um eine Konstruktion von Wissen zu fördern, sollte es den Lernenden ermöglicht werden andere Lernwege zu verfolgen als die geplanten (vgl. Siebert 1998, S. 75).
- Dies erfordert von Lehrenden mehr Vertrauen in die Selbsttätigkeit und die Fähigkeiten der Lernenden um einen offenen Lernprozess kompetent steuern zu können (vgl. Schüßler & Thurnes 2005, S. 37).

Vorannahmen - Lehr-/Lernprozesse



- Lehr-/Lernprozesse entstehen in einem Dreieckverhältnis zwischen den Inhalten, die gelernt werden sollen sowie den Lehrenden und den Lernenden (vgl. Faulstich & Zeuner 2010, S. 38).

Vorannahmen - Lehr-/Lernprozesse

- Es besteht eine gegenseitige Wechselwirkung zwischen Inhalten, Lehrenden und Lernenden (vgl. Faulstich & Zeuner 2010, S. 38).
- Lehr-/Lernprozesse werden beeinflusst durch das Verhältnis zwischen ihrer Zielsetzung, den angewandten Methoden und dem institutionellen und gesellschaftspolitischen Kontext (vgl. ebd).

Vorannahmen - Lernumgebung

- Lernumgebungen sind didaktisch gestaltete Lehrsituationen, die Lern- und Denkprozesse auslösen und steuern sollen (vgl. Collins et al. 1994).

Methode des Seminars

EDUSCRUM

eduScrum - Ziel / Idee

- Die Verantwortung für den Lernprozess wird von dem Lehrenden auf die Lernenden übertragen
- Sie haben die Freiheit Ihren Lernprozess (innerhalb eines Rahmens mit vorgegebenen Lernergebnissen) selbst zu bestimmen
- Ich formuliere die Lernergebnisse / „Akzeptanzkriterien“
- Sie entscheiden woran Sie erkennen, dass das Lernziel erreicht wurde und wie Sie es erreichen wollen
- Ich unterstütze Sie gemäß Ihrer Bedürfnisse und überprüfe ob die Lernziele erreicht wurden

Ihr Beitrag

- Sie nehmen regelmäßig an den Präsenzveranstaltungen teil (Sprint Planning Meeting, Stand UP, Sprint Review, Sprint Retrospektive)
- Sie arbeiten in Teams (3-5 Personen)
- Sie nutzen die Zeit zwischen den Seminaren für „Ihren“ Teil des Sprints
- Sie stellen Ihre Team-Ergebnisse der ganzen Gruppe zur Verfügung (via ILIAS).

Mein Beitrag

- Ich unterstütze Ihre Gruppenprozesse als „Productowner“
 - Sprintplanung, Stand UP, Sprint Review, Sprint Retrospektive
- Ich begleite Ihre Lernprozesse und versuche „Hindernisse“ abzubauen
- Ich stelle Ihnen (erste) Materialien zur Verfügung

„aktive Teilnahme“ (2LP)

- Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
 - Zur Sprintplanung, Stand UP, Sprint Review, Sprint Retrospektive
- Arbeitsphase während der Sprints zwischen den Präsenzveranstaltungen
- Dokumentation der Gruppenergebnisse (auf ILIAS)

„große Studienleistung“ (4LP)

- aktive Teilnahme (2LP)
- „große Studienleistung“ Dokumentation der Sprint Reviews und Sprint Retrospektiven (jeweils die zentralsten Aspekte) (2LP)

Vorbereitung nächste Sitzung

- Machen Sie sich im ILIAS-Kurs mit der Methode „eduScrum“ vertraut
 - Alle notwendigen Infos finden Sie im Wiki unter „eduScrum Methode“
- Lesen Sie den Basistext zum Ihrem ersten (festgelegten) Sprint „Bildungsmanagement“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



fotomek-fotolia.com

Seminarkonzept: Workloadverteilung

- 2 LP = 60 Stunden
- **Präsenzveranstaltungen:** 15 x 90 Minuten = 22,5 Stunden
- $60 - 22,5 = 37,5$ Stunden Selbstlernzeit (für Sprints)

Sprints: je 2,5 Stunden / Woche

- 15 Präsenztermine à 2,5 Stunden = 37,5
- $37,5$ (Selbstlernzeit) – $37,5$ (Sprint) = 0 Stunden

Seminarkonzept: Workloadberechnung

- Große Studienleistung (4LP):
 - 2LP aktive Teilnahme (60 Stunden)
 - 2LP „große Studienleistung“ (60 Stunden)
- Nebenfachstudierende (6LP-Modul):
 - 2LP aktive Teilnahme (60 Stunden)
 - 2LP „große Studienleistung“ (60 Stunden)
 - 2LP Lernportfolio (60 Stunden)